Uebersichtstafel der wichtigsten Forstinsekten.

Nr.	Namen	Nähere Beschreibung	Lebensweise: Insekt	Lebensweise: Ei	Lebensweise: Larve	Lebensweise: Puppe	Art der Schädlichkeit: Fraßzeit	Art der Schädlichkeit: Fraßweise	Schutzmittel: Zeit	Schutzmittel: Art der Begegnung	Bemerkungen
					1. In Kiefern.						
1.	Kiefernspinner Bombyx pini (Gastropacha)	Groß, dickleibig, graubraun. Falter mit zwei weiß. Flecken; große stark behaarte braune Raupe m. zwei blauen Rückenflecken; dunkelbraune Puppe in grauem Wattekocon; hanfkorngroße grüne, später graue Eier am ganzen Stamm	Ende Juli fliegend	im August zerstreut am Stamme, an Aesten und Nadeln	Novbr. bis März halbwüchsig dicht am Stamme unt. d. Moos, baumt im April u. frißt da Juni, dann wieder Sept. bis October	schwarz-braun, in silbrauen Cocon an Stämmen u. Unterwuchs, im Juni und Juli	im Herbst und Frühjahr	frißt die Nadeln an allen Altersklassen bis auf die Scheide ab; nach Kahlfraß wandert sie weiter	Novbr. bis August	im Winter nach dem ersten Froste Probesammlung d. Raupen unter dem Stamme, im März–April Leimringe, im Juli–August Tödten d. Falter (?), im Vorsommer Ausrollen der Stangen, Ziehen v. Raupengräben beim Wandern in Sandböden	sehr schädlich, Vorsommerfraß
2.	Kieferneule Noctua piniperda (Trachea)	Kleiner braunroth. weiß gefleckter u. gestrichelter Falter; Raupe 16 füß., kahl, grün mit gelb. Streif. auf jed. Seite u. mehreren weiß. Streif., Puppe braun mit zwei Afterspitzchen.	im April fliegend	im Mai reihenweis 3–8 an den Nadeln der Kiefer	im Mai bis August in Kultureb. u. an Nadeln fressend	August bis März zerstreut unter dem Baum	Mai bis August	bohren sich in die Nadelstiebe, so daß diese ausdrücken, beschädigen dann die Nadeln	August bis April	Schweineeintrieb u. Sammeln der Puppen, im Juni bis August Ausrollen, nach Ziehen v. Raupengräben beim Wandern, Schonen der vielen Feinde	Vorsommerfraß
3.	Kiefernspinner Geometra piniaria (Fidonia)	mittelgr. Falter mit dunkelbraunen, gelbgefleckt. Flügeln. Raupe kahl, 10 füßig, grün m. grün. Kopf u. weiß. Streifen. Puppe eine Spitze am After, grüne Eier a. d. Nadeln u. Krone	im Mai bis Juni unruhig fliegend	an d. Nadeln der Krone im Juni	von Juli bis Oktbr. a. Nadeln fressend, an Fäden hängend	von Novbr. bis Mai zerstreut unter dem Baum	Juli bis October	frißt von Juli bis October, oft an Fäden hängend, die Nadeln	October bis April	Schweineintrieb u. Sammeln der Puppen	Nachsommerfraß
4.	Kiefernmarkkäfer Hylesinus piniperda (Hylurgus)	ein kleiner röthlich brauner Käfer, vom Fichtenborkenkäfer durch spitzeren Kopf unterschieden. Doppelte Generation	von Juli bis April, wo er schwärmt	im Mai und Juli unter der Rinde	Mai u. Juli unter der Rinde	Mai und Juli	Juli bis October	frißt die Triebe aus, so daß sie herunterfallen, kommt an den durchlöcherten Kronen der befall. Kiefern	August bis April	v. Aug.—Octbr. Zusammenharken u. Verbrennen d. herunterges. Triebe, April u. Juli Fangbäume, zeitig. Abdrehen aller Klafterkäfer (bis Juni!)	
5.	Großer Rüsselkäfer Curculio pini (Hylobius abietis)	mittelgroß, brauner Rüsselkäfer mit gelben abgebrochenen Querbinden, 2jähr. Generation	Junge Käfer unschädl. von Juli bis Oct., alte schädlich v. April bis Juli	im Mai in Stöcken, Wurzeln 2c.	unschädlich in allen Stöcken das ganze Jahr hindurch	theils überwinternd, theils Juni, Juli	April bis Juni	frißt Knosp., Triebe u. junge Stämmchen auf Culturen, auch a. Wurzelknosten v. Kiefer und Fichte, selbst an anderen Holzarten	August bis Juli	Stockwurzelroden, im Gebirge von April bis Juni Fangknüppel, Rinden, in d. Ebene Fang-Weiden v. April–Oct., 2 Jahre lang jährlich hellen, jedoch nur an leicht. Boden	sehr schädlich Vorsommerfraß in ebenbegrenzten Hochlagen d. Stämmch.
					2. In Fichten.						
6.	Fichtenborkenkäfer Bostrichus typographus	kleiner, gelb braun-schwarzbehaarter walziger Käfer, hinten mit Röhrg. um welchen 4 Zähnchen stehen (nur mit Lupe zu erkennen), doppelte Generation	Anfang September bis Anfang Juni theils als junger Käfer	im Mai und Juli unter der Rinde	unter der Rinde im Bor- und Nachsommer fressend	1. Brut im Juni, 2. Brut im August, auch überwintern	Mai bis September	die weiblich. Käfer fressen Ende April u. Juli Bohrgänge unter d. Rinde; die Larven fressen vom Bohrgang aus Wagengänge unter d. Rinde bis zur Verpuppung	März bis Mai, Juli bis Septbr.	Ende März werden Fangbäume geworfen, welche im Juni mit der Brut geschält werden; fliegt bereits im Juli die junge Brut, so müssen im Juli neue Fangbäume geworfen werden, welche im August geschält werden u. s. f., soweit sich junge Brüten zeigen	die zahlreich. übrigen Borkenkäfer hab. fast dieselbe Lebensweise, sehr schädl. Sommerfraß
					3. Laubholz.						
7.	Prozessionsspinner Bombyx processionea (Dasychira pudibunda)	mittelgroß, schmutzig grauer Falter mit helleren und dunkleren Binden; 16 füßige graue stark behaarte und warzige Raupe	im August Abends fliegend, d. Tage am Stamm	von Septbr. bis April mit Haarüberzug in Eichenrinderritzen	Mai d. Juni geselig freifressend, a. Tage i. weiß. Gespinnst unt. Astgabeln	in weißen Ballen im Juli	Mai Juni	fressen die Blätter der Eichen (selten anderes Laubh.) in Processionen wandernd kahl ab (Nachts)	Juni bis März	im Juni und Juli verbrennt man die weißen Raupen- oder Verpuppungsballen oder zerquetscht sie; von September bis März kann man die Eier an der Rinde abkratzen	große Vorsicht den giftigen Raup. gegenüber Vorsommerfraß
8.	Waldeule Bomb. chrysorrhoea (Liparis)	mittelgroß, schneeweiß. Falter mit dicker röthl. Afterwolle, dunkelbraune behaarte Raupe mit 2 zinnoberroth. Streifen neben der Mittellinie	im Juli	Schwammeier an Blättern im Juli	September zw. Blättern verpupp. u. nach Ueberwinterg. im Mai–Juni freffend	Juni	im Herbst und Frühjahr	zerstört im Herbst im Gespinnst, im Frühjahr die Knospen frei fressend die Blätter von Eichen und Obst	October bis April	man zerstört vom Herbst bis Frühling die in Nestern und trockenen Blättern verspponnen überwinternden Raupen	Vorsommerfraß schädlich
9.	Eichenwickler Tortrix viridana	kleiner apfelgrüner Falter, 16 füßige schwach behaarte grüne Raupe mit schwarzen Kopfe	im Juli	von August bis Mai an Eichenknosp.	Mai–Juni an Eichen-Knospen spinnend	Juni an der Erde	Mai Juni	die grünen Raupen fressen mit Laubausbruch Eichentriebe, sie spinnen stark	Juni	wenn im Juni d. Käuchen zur Verpuppung herabtrieben, sucht man sie zu tödten	Vorsommerfraß
10.	Winter- und Blattspanner Geometra brumata und dotoldaria	Ersterer kleiner grauweißer Falter, klein. 10 füßig. grüne Raupe; letzterer größerer braun bandirter Falter, große braune Raupe mit gelben Seitenstreifen	October und November	im Winter in der Krone	Mai–Juni an Blüthen u. Blättern fressend	Juli bis October dicht am Stamm unter der Erde	Frühling	die 10 füßigen Raupen fressen Blüthen u. Blätter von allerlei Laubhölzern u. Obst	Octbr. u. Novbr. bis Septbr.	im October u. Novbr. legt man Leimringe, um die aufbaumend. Weibch. zu fangen. Juli bis Septbr. gräbt man die 6 cm tief liegende Puppe aus	Vorsommerfraß
					4. Auf allerlei Holzarten.						
11.	Nonne Bombyx monacha (Liparis)	mittelgr. weißer, im Zickzack dicht schwarz gestreifter Falter m. roth. Hinterleib; die graue 16 füßige Raupe dicht behaart mit einem schwarzen Rückenfleck; dunkelbraune schillernde Puppe m. Haarbüschelchen; röthl. braun schillernde Eier	Ende Juli u. August	Sept.–April in Fraßen v. 5–150 Mint. Rindenschuppen, also nur am rauhen Stammtheil	von April b. Juli sehr gefährl. Laub- und Nadelfressend	i. Juli leicht verpponnen an Rinderitzen des Stammes	April bis Juli	zerstört Laub und Nadeln nicht vollständig, sondern meist nur soweit, daß sie eingehen, wandert dann weiter	Septbr. bis August	von Septbr. bis April Aufsuchen der Eier u. d. Rinde m. Messerspitze und Meißel; April Spiegeln u. Moos- u. Metzlappen; Mai–Aug. Tödten d. Raupen, Puppen und Falter, Hängen der Raupen m. Leimringen	sehr schädl. Bei d. Nonne größte Aufmerksamkeit nöthig. Am gefährlichst. i. Fichtl. Vorsommerfraß
12.	Schwammspinner Bombyx dispar (Liparis)	Falter d. Nonne sehr ähnlich, aber ohne rothen Hinterleib. Große lang behaarte graue Raupe mit 5 Paar blauen und 6 Paar rothen Rückenwarzen, graubraun, viel kleiner	Abends im Aug. fliegend, am Tage an Stämmen	von Septbr. bis April an Stämmen m. bräunlich. Schwammwolle	v. April bis Juli shädlich wie d. Nonne freffend	im Juli zw. Fäden hangend	April bis Juli	Laubholz mehr vorziehend. Nicht ganz so gefährlich	Septbr. bis August	im Winter 2c. Abtreiben d. Eier, im April Spiegeln; wenn sie im Juni und Juli Morgens in Klumpen beisammen sitzen Zerquetschen der Raupen	Erhöhte Aufmerksamkeit wie bei d. Nonne. Vorsommerfraß
13.	Rüßkäfer Melolontha vulgaris	bekannt! Männchen vom Weibchen durch breitere und längere Fühlerfächer unterschieden	i. Mai Laubholz und Nadelholzknospen zerstörend	Mai u. Juni des 1. Jahres 20 cm unter d. Erde	v. 1. Jahr bis Septbr. des 3. Jahres in der Erde Wurzeln zerstörend	Herbst und Winter vor dem Flugjahr	immer	i. Mai d. Flugjahres zerstört der Käfer alle Laubhölzer, in der übrigen Zeit frißt die Larve die Wurzeln von Waldbäumen, namentlich Kiefern	Novbr. bis Septbr.	im Flugjahr früh Morgens Sammeln d. Käfer, im Sommer Tödten der Engerlinge unt. d. abwelkenden Pflanzen; im Frühjahr Umpflügen und Sammeln. Vom Herbst bis Mai Schweineeintrieb	
14.	Maulwurfsgrille Gryllus gryllotalpa	die bekannte Grille; bei Insekt unterscheidet sich von der Larve nur durch die Flügel, die letzteren ganz fehlen oder unvollkommen sind.	im Mai bis Juni (schwärmend!)	Juni u. Juli bis zu 150 in einem Nest unter der Erde.	a. August bis April theils fressend, theils überwintern.	Mai	Herbst und Frühling	zerstört Saatkämpe und junge Pflänzchen in gefährlicher Weise	Juni und Juli	Suchen und Aufheben des Gemeinsten in d. Kämpen oder aufbaschdarten Rasenflächen im Juni und Juli resp. Erschüttern d. Larven im Netze mit Wasser und Oel.	

Ewiger Bund